

**Informationsreise des Kulturausschusses
nach Tel Aviv und Jerusalem (Israel) vom 13.03. bis 17.03.2019**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13955

Anlage:
Besichtigungsprogramm (Entwurf)

Beschluss des Kulturausschusses vom 31.01.2019 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Von Mitgliedern des Kulturausschusses wurde der Wunsch an das Kulturreferat herangetragen, einen Erfahrungsaustausch zum Themenkomplex „Neue Formen des Erinnerns“ zu initiieren. Das Thema wird unter dem Aspekt der kulturellen Bildung in den kommenden Jahren mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Zumal, da die Zahl befragbarer Zeitzeugen mehr und mehr abnimmt und damit die Form der „Oral History“ bald nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Es gilt daher neue Formen der Recherche, des Dokumentierens, Bewahrens und Präsentierens der Geschichte der Zeit des Nationalsozialismus zur Diskussion zu stellen und zu erarbeiten. Um die richtigen Umsetzungsstrategien für München zu entwickeln, schlägt das Kulturreferat vor, mit den Stadträtinnen und Stadträten des Kulturausschusses eine Informationsreise nach Tel Aviv und Jerusalem zu machen. Ziel der Reise ist es, an Beispielen dort praktizierter Erinnerungskultur und im Diskurs mit den israelischen Gesprächspartnern Erfahrungen zu sammeln und deren Übertragbarkeit auf München auszuloten.

Das Kulturreferat schlägt eine fünftägige Reise nach Tel Aviv und Jerusalem vor, da nach unserer Einschätzung in beiden Städten wichtige Orte der Erinnerungskultur entstanden sind und weiter entwickelt werden und sich somit ein interessantes Spektrum zu diesem Themenkomplex erfahren lässt.

Die Entscheidung über Planungen und deren Prozesse, die für die Entwicklung der Stadt und damit für alle Münchner Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung sind, erfordert von allen an der kulturellen Stadtentwicklung Beteiligten aktuelles Wissen, Erfahrungsaustausch und die Auseinandersetzung mit realisierten Beispielen.

Besondere Schwerpunkte der Reise werden somit sein:

- das Zusammentreffen mit Kulturpolitikern und Mitarbeitern der Stadt Tel Aviv
- ein Fachgespräch zum Thema „Neue Formen des Erinnerns“ mit Vertreterinnen

und Vertretern der Tel Aviv University (geplant: Prof. José Brunner) und des Holon Institute of Technology (geplant: Prof. Dana Arieli) u.a.

- der Besuch von „Yad Vashem“ und des dazugehörigen Lerncenters und des Forest of the Martyrs
- der Besuch des Tel Aviv Museums sowie des Projekts „The Art Road to Peace“, in dem junge Israeli und Araber gemeinschaftlich kreativ tätig werden
- der Besuch des Israel Museums in Jerusalem
- ein Austausch mit dem Goethe-Institut Tel Aviv zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situation in Israel

Das Thema soll während der Vorbereitungsphase weiter konkretisiert bzw. ergänzt oder eventuell modifiziert werden, z. B. zu den Themen Kultur- und Künftlerausaustausch, insbesondere für junge Menschen, Kreativwirtschaft und Startups. Die geplante Reise bietet gute Ansätze, konkrete Erkenntnisse über Entwicklungsstrategien und Schwachstellen zu gewinnen und diese mit den Belangen der Stadt zu spiegeln.

Ein vorläufiger Programmwurf liegt als Anlage bei.

Die Informationsreise findet unter der Leitung des Kulturreferats statt. Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind vorgesehen:

- die Mitglieder des Kulturausschusses
- Vertreterinnen oder Vertreter der Verwaltung
- Vertreterinnen oder Vertreter des Direktoriums (Büro des Oberbürgermeisters, Presseamt)
- FraktionsmitarbeiterInnen der Stadtratsfraktionen

Insgesamt werden ca. 34 Personen an der Informationsreise teilnehmen.

2. Finanzierung

Die Kosten dieser Reise betragen schätzungsweise ca. 55.000,- €. Die Kosten werden für die Mitglieder des Kulturausschusses, für den Vertreter des Büros des Oberbürgermeisters und den Mitarbeiter des Presse- und Informationsamts vom Direktorium getragen. Die Kosten für die Fraktionsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden von den jeweiligen Stadtratsfraktionen getragen. Die Kosten für die Vertreterinnen und Vertreter des Kulturreferates werden vom Kulturreferat getragen. Der Finanzierungsanteil des Kulturreferats wird aus UA 3000, FiPo 3000.650.0000.6, Kostenstelle 160000.00 bestritten. Entsprechende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Sollte von einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Verlängerung der Reise gewünscht sein, so ist dies nur auf eigene Kosten möglich.

3. Abstimmungen

Der Ältestenrat hat in seiner Sitzung vom 18.01.2019 der Reise zugestimmt.
Das Direktorium hat die Vorlage mitgezeichnet.

Eine Behandlung der Angelegenheit im Sinne der Ziffer 5.6.2 AGAM in der heutigen Sitzung ist geboten, da die Buchung von Reiseverkehrsmitteln und Hotelzimmern sowohl aus Kostengründen als auch zur Sicherung von Kapazitäten sofort erfolgen muss. Eine rechtzeitige Beschlussvorlage konnte nicht erfolgen, da zum Zeitpunkt der in der AGAM geforderten Anmeldefrist die zur Vorlage notwendigen Verfahrensschritte und Vorklärungen noch nicht abgeschlossen waren.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Richard Quaas, dem zuständigen Verwaltungsbeirat für Stadtgeschichte, Münchner Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, für NS-Dokumentationszentrum und Valentin-Karlstadt Musäum, Herrn Stadtrat Dr. Roth, dem zuständigen Verwaltungsbeirat für Kunst und Kultur gesellschaftlicher Bewegungen, Interkulturelle Kunst, Immigrantenkultur, Volkskultur, Herrn Stadtrat Seidl, dem zuständigen Verwaltungsbeirat für Erwachsenenbildung, Wissenschaft und Hochschulen, Kulturelle Bildung, Herrn Stadtrat Vorländer, sowie der Stadtkämmerei ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten:

1. Der Durchführung der Informationsreise des Kulturausschusses nach Tel Aviv und Jerusalem vom 13. bis 17. März 2019 wird zugestimmt.
2. Nach Abschluss der Reise wird dem Stadtrat über die gewonnenen Erkenntnisse berichtet.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Hans-Georg Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an RL-BdR
an GL-2 (4x)
an das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referatsleitung
an das Direktorium - GL
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat